

# GEMEINDEBOTE

März bis Mai 2025

foto: Susanne Gebner

Neuigkeiten aus der Gemeinde  
[christuskirche.othmarschen](https://www.christuskirche-othmarschen.de)   
[www.christuskirche-othmarschen.de](https://www.christuskirche-othmarschen.de)  
[christuskircheothmarschen](https://www.christuskirche-othmarschen.de) 

Christuskirche  
Othmarschen



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn die ersten Frühlingsblumen durchbrechen und die Tage wieder länger werden, wissen wir: Ostern steht vor der Tür. Selten habe ich mich so nach Sonnenstrahlen und Wärme gesehnt wie in diesem Jahr. Und selten habe ich das Fest der Auferstehung so sehr herbeigesehnt. Es lädt uns ein innezuhalten, Gemeinschaft zu feiern und die Hoffnung auf neues Leben in unseren Herzen groß werden zu lassen.

In diesem Jahr haben wir als Gemeinde der Christuskirche Othmarschen Gott sei Dank noch mehr Grund zum Feiern: Unsere wunderschöne Kirche wird 125 Jahre alt! Dieses Jubiläum möchten wir gebührend begehen, und wir laden Sie herzlich dazu ein! Neben einem großen Sommerfest, das durch einen feierlichen Festgottesdienst gekrönt wird, haben wir viele weitere besondere Veranstaltungen geplant. Von Kirchentalk bis hin zur Geschichtswerkstatt sind Sie eingeladen, mit uns ins Gespräch zu kommen. Halten Sie sich die Termine frei – wir freuen uns auf Sie!

Ein weiteres Highlight, das Ihrer Kreativität Flügel verleihen soll, ist unser Fotowettbewerb. Lassen Sie uns die Schönheit unserer Kirche durch Ihre eigenen Bilder entdecken. Nähere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten und auf unserer Website. Natürlich dürfen auch musikalische Höhepunkte nicht fehlen: Unsere Veranstaltungen rund um die Kirchenmusik werden Sie durch das Jahr begleiten. Ob Chor, Orgel oder Konzert – wir laden Sie ein, sich von den Klängen in unserer Christuskirche inspirieren zu lassen.

Auch ein Blick zurück soll nicht fehlen. Der Ehrenamtstag hat uns einmal mehr gezeigt, wie viele engagierte Menschen unser Gemeindeleben mit Leben und Herz füllen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön! Ebenso beeindruckend war die Veranstaltung „Vom Tod reden - fürs Leben lernen“, die Mut gemacht hat, das Thema Sterben mit Offenheit zu betrachten und dabei die Kostbarkeit des Lebens neu zu entdecken.

Es gibt also viel zu feiern, zu erleben und zu gestalten in diesem besonderen Jahr. Lassen Sie uns gemeinsam Ostern, das Jubiläum und die vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zu einer unvergesslichen Zeit machen!

Mit herzlichen Grüßen

*Ihre Pastorin Susann Kropf*



*Friederike von Vultejus*

## WILLKOMMEN IN OTHMARSCHEN 10 JAHRE – DIE HOLMBROOKER

Im November 2014 erfuhren die Othmarscher durch einen Artikel im Elbe-Wochenblatt, dass 2015 auf der Zirkuswiese am Holmbrook von fördern & wohnen eine Folgeunterkunft für Geflüchtete und Schutzsuchende errichtet werden sollte. Die Hilfsbereitschaft, aber auch die Skepsis und Unsicherheit im Stadtteil waren groß. Die Telefone im Bezirksamt und auch im Kirchenbüro der Christuskirche liefen heiß.

Nach einer Informationsveranstaltung des Bezirksamtes erklärte sich Martin Hofmann damals dazu bereit, die Öffentlichkeit für das Projekt zu sensibilisieren, über die Entwicklung zu informieren und das ehrenamtliche Engagement vor Ort zu koordinieren. Gemeinsam mit Monika Geray, Pastorin der Tabita-Gemeinde, und ersten Ehrenamtlichen wurden ein Öffentlichkeitsausschuss gegründet, eine Internetseite erstellt und in schneller Folge „Die Holmbrooker“ aus der Taufe gehoben. Die Nachbarschaftsinitiative ist kein eigener Verein und die Christuskirche ist organisatorisch das gemeinnützige Dach.

Es wurden schnell Strukturen geschaffen, um über 200 Interessierte und Engagierte miteinzubeziehen. So entstanden unterschiedlichste Arbeitskreise, denen jeweils Sprecher und Sprecherinnen vorstanden, die sich regelmäßig untereinander austauschten. Für fast alle Ehrenamtlichen war das Thema fremd und neu. Man wollte bestmöglichst vorbereitet sein, um die Neuankömmlinge aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Westbalkan, woher auch immer sie kommen würden, zu begrüßen, aber auch um sie unterstützen zu können.

Das Team Recherche beispielsweise sammelte wichtige Informationen und Kontakte in der Flüchtlingsarbeit. Es gab u.a. einen Arbeitskreis für Fragen der Gesundheit, einen weiteren zu Themen des Rechts. Ein Kreis war zuständig für Fundraising. Nur mit finanzieller Unterstützung konnte

später der Arbeitskreis Sprache und Bildung mit Material ausgestattet und für den Deutschunterricht tätig werden. Auch in dem Bereich Job-Mentoring bereitete man sich auf Unterstützung und Begleitung bei Ausbildungs- und Arbeitssuche vor. Andere Gruppen hatten sich die Einrichtung eines Willkommens-Cafés für individuelle Gespräche, Aktivitäten und Austausch vorgenommen.

Die Öffentlichkeitsarbeit lud derweil zu Informationsveranstaltungen, Filmvorführungen wie „Willkommen auf deutsch“ im Elbe-Kino ein, verfasste Pressemitteilungen, Plakate und Flyer u.a.m., um die Nachbarschaft auf den Zugang der neuen Bewohner vorzubereiten.

Und dann zogen im Herbst 2015 erste Familien, aber auch Alleinstehende am Holmbrook ein.

Die zahlreichen Ehrenamtlichen konnten sich nun aktiv einbringen. Es gab Unterricht und Betreuungsangebote im Gemeindezentrum unserer Kirche und den umliegenden Schulen, Begleitung zu Ämtern und Ärzten, Sommerfeste mit Musik, Puppentheater und Spielen auf dem Holmbrookgelände, gemeinsame Ausflüge, Aktivitäten und viele persönliche Begegnungen und Erfahrungen.

Vieles ist seit den Anfängen 2015 geschehen. Inzwischen gehört die Einrichtung am Holmbrook mit ihren wechselnden Bewohnern zu Othmarschen. Feste Angebote für Geflüchtete haben sich im Stadtteil etabliert oder sind behördlich institutionalisiert worden. Die Arbeitsgruppen und Initiativen vor Ort „bündeln“ sich jetzt im Willkommens-Café. Hier trifft man sich weiterhin zweimal in der Woche. Es ist bunt und lebendig, man kennt sich, tauscht sich aus und gibt Tipps und Hilfestellungen, wo man kann. Jeder ist übrigens herzlich willkommen!

*Ursula Fromme-Kohbrok*

## TERMINE

03.03., 19:00Uhr

Ehrenamtsabend

05.03., 15:30 Uhr

Wunderbar geschaffen zum Weltgebetstag

06.03., 19:30 Uhr

Orgelmusik zur Abendzeit mit Peter Sun Ki Kim

07.03., 19:30 Uhr

SUPPER, Popgottesdienst mit Abendmahl

31.03., 10:30 Uhr

Prediger zu Gast auf der Kanzel:

NDR-Kulturjournalist und Theologe Daniel Kaiser

31.03., 19:00 Uhr

Geschichtswerkstatt Vortrag Dr. Harald Jenner:  
„Pastor Friedrich Lensch und seine Zeit als  
Direktor der Alsterdorfer Anstalten 1930–1945“

02.04., 15:30 Uhr

Traditionssegler Engelina

06.04., 18:00 Uhr

J.S. Bach: Johannes Passion

15.04., 18:00 Uhr

Planung Kinder-Jugendfestival

Karfreitag, 18.04., 15:00 Uhr

Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu mit  
Jörg Thierfelder, Rainer Lanz und Martin Hofmann

24.04., 19:30 Uhr

Orgelmusik zur Abendzeit mit Rainer Lanz

07.05., 15:30 Uhr

Die heilende Kraft des Lachens

09.05., 20:00 Uhr

Goldberg, Kim und Lanz 2.0.

23.05., 15:00 - 17:00 Uhr

Kirche Kunterbunt

06.06., 19:30 Uhr

SUPPER, Popgottesdienst mit Abendmahl

15.06., 10:30Uhr

Festgottesdienst und Sommerfest

## KIRCHENTALK - DIE CHRISTUSKIRCHE ERWARTET DREI WEITERE HAMBURGER STARS

Der Unternehmer und Hamburger Ehrenbürger Michael Otto machte im Januar den Anfang beim „Kirchentalk“ zum 125. Geburtstag der Christuskirche. Thomas Tuma, Mitglied der FOCUS-Chefredaktion, sprach mit ihm nicht nur über die Zukunft seines Versandhandels-Imperiums, sondern auch über Fragen, denen sich Wirtschaftsgrößen sonst eher selten stellen, zum Beispiel: Was bedeutet ihm Glaube? Führt man als Christ eine Firma anders? Und ist ihm Gott schon mal begegnet? Mit gut 300 Neugierigen war das Gotteshaus rappellvoll. Ein Start, der unserem Ehrenamtlichen-Team viel Mut macht für die nächsten Veranstaltungen.

Am 25. März, kurz nach den Bürgerschaftswahlen, wird Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher in der Christuskirche erwartet. Am 10. April talkt Tuma mit der Sterne-Köchin und Unternehmerin Cornelia Poletto. Und last not least gibt sich am 15. Mai noch „Zeit“-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo die Ehre. Los geht's immer um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Heike Tuma



Foto: Jan Fries



Foto: Meldnie Dreyse



Foto: Vera Tammen

## SOMMERFEST 2025

Aus den verschiedensten Gründen (Kriege, Corona) wird unsere Gemeinde noch keine 125 Sommerfeste gefeiert haben. Und trotzdem wollen wir das diesjährige mit einem Festgottesdienst begehen und freuen uns, dass Propst Bräsen ein Grußwort sprechen wird (Predigt: Susann Kropf und Martin Hofmann). Danach ist ganz viel Raum für Spiel, Spaß und Spannung, Wasser, Würstchen und Veganes. Kommen Sie. Wir werden nur einmal 125!

Pastor Martin Hofmann

Am 15.06.2025 nach dem Gottesdienst

## WUNDERBAR GESCHAFFEN

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr am ersten Freitag im März in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert. Wir wollen uns mit dem Thema schon am Mittwoch zuvor im Gesprächskreis 70+ befassen.

Verantwortlich für die Gottesdienstordnung sind für 2025 christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen.

Diese Liturgie ist aus der Perspektive der Frauen von den Cookinseln verfasst. Die Gruppe hat sich entschieden, die Errungenschaften und Kämpfe der Frauen in unserer Gesellschaft hervorzuheben.

Die vielfältigen Rollen der Frauen tragen wesentlich durch Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe zum gesellschaftlichen Gefüge auf den Cookinseln bei. Die Frauen bestaunen aber auch in der Liturgie das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben.

Die Cookinseln sind eine mehrheitlich christliche Nation, in der die Menschen von einem starken Gemeinschaftsgefühl und kulturellen Werten angetrieben werden, die aus ihrem Glauben an Gott resultieren.

So raten uns die Frauen von den Cookinseln: „Kia mau te serenga! Kia mau te napena!“ Das bedeutet so viel wie: „Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!“, denn all diese Aspekte sind von Gott wunderbar geschaffen!

Heike Tuma

Am 05.03.2025, um 15:30 Uhr im Vortragsraum



Foto: Pixabay, cook islands

## TRADITIONSSEGLER ENGELINA

Im Gesprächskreis 70+ erzählt Laura Jung etwas über das traditionelle Segeln auf der „Engelina“ auf der Ostsee. Wir freuen uns auf ihren Beitrag rund um die Segelei und das Leben auf einem alten, 1909 in Groningen gebauten Küstenfrachter.

Heike Tuma

Am 02.04.2025, um 15:30 Uhr im Vortragsraum



Foto: Inviato dal mio Galaxy

## DIE HEILENDE KRAFT DES LACHENS

Sabine von Krosigk referiert über  
das Lachen als Lebenskraft

Im Lachen steckt eine große Kraft für unsere körperliche und seelische Gesundheit. Kräftiges Lachen hat die Funktion eines innerlichen Joggings und bringt uns in Schwung. Eine humorvolle Lebenseinstellung bringt darüber hinaus eine heitere Gelassenheit mit sich und hilft, in festgefahrenen Situationen befreiende Lösungen zu finden. Hier gilt es, neben dem Ernst des Lebens auch die kindliche, kreative Spontaneität zum Zuge kommen zu lassen.

**Humor gibt uns die Chance, auch die schweren Dinge des Lebens gelassener zu ertragen.**

Es bleibt die spannende Frage zu beantworten, worauf sich unser Humor angesichts der oft widrigen Lebensumstände gründen kann. Der tragische Humor ignoriert und tut so, als ob alles nicht so schlimm wäre. Der erlöste Humor dagegen weiß sich geborgen in der Hand Gottes und lebt aus der Gewissheit, dass alles zu einem guten Ende kommt, gemäß dem Motto: Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Sabine von Krosigk

Am 07.05.2025, um 15:30 Uhr im Vortragsraum

# BACHS JOHANNESPASSION

Die Tradition, am Karfreitag die Passion musikalisch zu begehen, geht auf das 5. Jahrhundert zurück. Damals wurde die Passionsgeschichte auf Melodien „gelesen“, ab dem 9. Jahrhundert fanden „richtige“ Aufführungen mit Musik statt.

Meistens war „Tone and Manner“ der Passionsmusik zurückhaltend, innig und meditativ. Thomaskantor Johann Kuhnau, der Vorgänger von Johann Sebastian Bach, fing um 1721 an, extrovertierte Musik für die Kirche zu schreiben, und Bach konnte sich diesen Trendwechsel nicht entgehen lassen! 1724, zu seinem ersten Karfreitag als Kantor in Leipzig, komponierte er seine Johannespassion.

Die Musik kam beim Publikum gar nicht gut an, teilweise wurde sie verboten, denn das Publikum war schockiert von der Intensität.

Im Mittelpunkt der Johannespassion steht nicht die Passion selbst, sondern die ewige Wahrheit, die die Passion symbolisiert, sowie die Einblicke in den inneren Geist Christi. Die Stimmung ist kraftvoll, leidenschaftlich und gleichzeitig intim.

Die Choräle reißen uns aus der Szene heraus und zwingen uns, uns mit der Passionsgeschichte auseinanderzusetzen. Wir spüren, dass diese Geschichte nicht nur in der Vergangenheit spielt, sondern unsere persönliche Gegenwart betrifft.

Der Chor übernimmt die Rolle des aufgepeitschten Volkes. Die Gegenüberstellung von Wut und Eifer der Menschen mit der Ruhe Jesu in seiner unveränderlichen Wahrheit schenkt uns die wichtige Botschaft „Was ist Wahrheit?“

Die Christuskirche Othmarschen feiert 125. Jubiläum. Was ist unsere Wahrheit? Wo ist unsere Wahrheit? Und wozu brauchen wir die Wahrheit?

Mit diesen Fragen laden wir Sie herzlich zu unserer Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach ein am **Sonntag, 06. April, um 18:00 Uhr**

Peter Sun Ki Kim

Bitte scannen Sie die QR Codes für den Vorverkauf



Foto: Jörg Metzner



Foto: privat



Foto: Christoph Ziegler



Foto: privat



Foto: Linden Shots

# GOLDBERG, KIM UND LANZ 2.0

Letztes Jahr im April war es so weit: Das Crossover-Projekt mit Bachs Goldbergvariationen erklang in unserer Kirche. Peter Sun Ki Kim, unsere Schwestern und ich brachten dieses Schlüsselwerk der Musikgeschichte auf vier verschiedenen Tasteninstrumenten zur Aufführung: Auf unserem Flügel, einem zweimanualigen Cembalo, der Orgel und dem Clavichord mit seinem unvergleichlich intimen Klang. Mal spielten wir alleine auf unseren Instrumenten, mal ‚dekonstruierten‘ wir Sätze, indem zwei von uns sich gemeinsam den z.T. komplexen Strukturen einer Variation widmeten.

Und das Echo war groß. „Das müsst ihr nochmal machen!“ – so oft haben wir nach dem Konzert diesen Satz gehört. Und welche Gelegenheit wäre besser geeignet als unser Jubiläumsjahr, „Goldberg, Kim und Lanz“ noch einmal erklingen zu lassen? 2.0: Nach den Erfahrungen des letzten Jahres haben wir das Konzept weiterentwickelt und verfeinert. Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend am **Freitag, 09. Mai, um 20:00 Uhr**

Rainer Lanz

Bitte scannen Sie die QR Codes für den Vorverkauf



### CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Büro: Anne-Kathrin Ziegler  
Roosens Weg 28, 22605 Hamburg  
Tel.: 880 11 05, buero@christuskirche-othmarschen.de  
Bürozeiten: Di. - Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr  
Instagram: christuskirche\_othmarschen  
www.facebook.com/christuskirche-othmarschen  
www.christuskirche-othmarschen.de

### STIFTUNG CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Hamburger Sparkasse, IBAN: DE75 2005 0550 1043 2213 63

### PASTOR, PASTORIN

Martin Hofmann, Tel.: 890 661 96  
m.hofmann@christuskirche-othmarschen.de

Susann Kropf, Tel.: 328 495 11  
s.kropf@christuskirche-othmarschen.de

Dr. Michael Münscher, Pastor im Ehrenamt, Tel.: 880 11 05  
m.muenscher@christuskirche-othmarschen.de

### SPENDENKONTO CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Evangelische Bank, IBAN: DE84 5206 0410 4706 4900 00

### KIRCHENGEMEINDERATSVORSITZENDER

Martin Hofmann

### FÖRDERVEREIN CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Susanne Grebner: foerderverein@christuskirche-othmarschen.de  
Evangelische Bank, IBAN: DE93 5206 0410 0006 4087 70

### KIRCHENMUSIK

Rainer Lanz, Tel.: 4130 7433  
r.lanz@christuskirche-othmarschen.de  
Peter Sun Ki Kim:  
p.kim@christuskirche-othmarschen.de

### MUSICO e.V. - Förderer des Guten Tons

Sibylle Feyerabend: musico@christuskirche-othmarschen.de  
Hamburger Sparkasse, IBAN: DE28 2005 0550 1043 2172 62

### KINDERTAGESSTÄTTE

Britta Ackmann, Tel.: 880 13 24  
kita@christuskirche-othmarschen.de  
www.kita.christuskirche-othmarschen.de

### BEHINDERTENHILFE

Svea Meyer, Tel.: 854 00 393  
s.meyer@behindertenhilfe-othmarschen.de

### SPENDENKONTO BEHINDERTENHILFE

Evangelische Bank, IBAN: DE19 5206 0410 8306 4900 00

### TAGESFÖRDERSTÄTTE FÜR MEHRFACH BEHINDERTE

Jens Volkmann, Tel.: 880 29 70  
j.volkmann@christuskirche-othmarschen.de

### ERWACHSENE UND ÄLTERE

Heike Tuma: h.tuma@christuskirche-othmarschen.de

### JUGENDARBEIT

Carolyn Prein, 0157 806 99 036  
c.prein@christuskirche-othmarschen.de

### PFADFINDER STAMM ELBE

info@stamm-elbe.de

### ERNST & CLAERE JUNG STIFTUNG

Tel.: 880 10 36, www.jungstiftung-hamburg.de

### FLÜCHTLINGSARBEIT IM HOLMBROOK

kontakt@holmbrook.de

### DIAKONIE-STATION

Tel.: 881 01 08 und 881 09 10

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

e.ahrens@christuskirche-Othmarschen.de  
Gemeindebote:  
VisdP: Ina Dorothee Voß  
Die Redaktion behält sich ggf. notwendige Textkorrekturen vor.

# FESTSTEHENDE TERMINE

<b>Montag</b> 18:00 - 19:00 Uhr	<b>Tanzen</b> im Gemeindesaal
<b>Dienstag</b> 16:30 - 18:00 Uhr	<b>Konfirmandenunterricht</b>
<b>Dienstag</b> 20:00 - 22:00 Uhr	<b>Gospelchor „Open Hands“</b>
<b>Dienstag</b> 18:00 - 21:30 Uhr	<b>Jugendkeller</b> mit Caro
<b>1. Mi.: 5.3., 2.4., 7.5.</b> 15:30 Uhr	<b>Gesprächskreis 70+</b> Gemeindehaus
<b>2. Mi.: 12.3., 9.4., 14.5.</b> 15:30 Uhr	<b>Handarbeiten</b> Gemeindehaus
<b>2. Mi.: 12.3., 9.4., 14.5..</b> 16:30 - 18:00 Uhr	<b>Kunstgesprächskreis</b> Gemeindehaus
<b>3. Mi.: 19.3., 16.4., 21.5.</b> 15:30 Uhr	<b>Spielenachmittag</b> Gemeindehaus
<b>4. Mi.: 26.3., 23.4., 28.5.</b> 15:30 Uhr	<b>Erzählcafé</b> Gemeindehaus
<b>Mittwoch</b> 11:00 Uhr	<b>Gemeindegebet</b> Gebetsanliegen und Fürbitten an: gebet@christuskirche-othmarschen.de
<b>Musik-Mittwoch</b> 16:15 - 17:00 Uhr	<b>Kinderchor</b> im Chorraum VSK bis 12 Jahre Ab 2. Klasse <b>Bach-Kantorei</b>
20:00 - 22:00 Uhr	
<b>Donnerstag</b> 16:30 - 18:00 Uhr	<b>Konfirmandenunterricht</b>
<b>1. Donnerstag im Monat</b> 20:00 - 22:00 Uhr	<b>Gesprächskreis Gruppe 33</b> Kontakt: A. Bartelt 82 72 95

Wir freuen uns über rege Teilnahme und die schönen Fotos die bis zum **30.06.** bei uns eingehen - immer her damit.  
[www.christuskirche-othmarschen.de/foto](http://www.christuskirche-othmarschen.de/foto)



Natürlich können Sie bei uns auch digital spenden. Nebenstehenden Code mit dem Handy einfach einscannen. Ab € 200.- bekommen Sie eine Spendenbescheinigung,



## AUS DER GESCHICHTS- WERKSTATT – EINLADUNG ZUM VORTRAG

Ein Geburtstag bietet immer auch Anlass, auf die eigene Gemeindegeschichte zurückzublicken. Zum letzten Jubiläum erschien eine sehr umfangreiche Chronik, die die Zeit von 1900–2000 umfasst. Aber: Was ist seit dem letzten Jubiläum geschehen? Was wollen wir für unsere Gemeindechronik aus den vergangenen 25 Jahren festhalten? Gibt es auch Ereignisse aus der Vergangenheit, die uns noch heute bewegen? Welche Dinge werfen in der Geschichtswerkstatt Fragen auf und welche Sachverhalte bedürfen noch einer weiteren Klärung? „Jede Generation stellt neue Fragen“, – so sagte es der Studienleiter für Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit der Evangelischen Akademie, Dr. Stephan Linck, der uns dankenswerter Weise bei den Anfängen unserer Arbeit begleitete.

Seit Oktober letzten Jahres treffen sich Menschen aus der Gemeinde und Geschichtsinteressierte regelmäßig und recherchieren im Gemeindearchiv, im Staatsarchiv o.ä. zu Themen, die sie persönlich interessieren: Wie war die Zeit für die Theologin und Dichterin Dorothee Sölle in der Christuskirchengemeinde? Warum hat sich die Gemeinde im Jahr 1969 für das Altarfenster von dem Künstler Hans Gottfried von Stockhausen entschieden? Gab es in der Zeit des Nationalsozialismus in unserer Gemeinde Christinnen und Christen jüdischen Ursprungs? Wenn ja, was ist aus ihnen geworden? Wie war der Kirchenvorstand in der Zeit des Nationalsozialismus zusammengesetzt und wie gestalten wir am Ende aller Recherchen ein Produkt, bei dem wir im besten Fall auch noch die Gemeinde mit einbinden? Wie kam Pastor Friedrich Lensch als ehemaliger Leiter der Alsterdorfer Anstalten im Jahr 1946 zu unserer Gemeinde? Wie halten wir die Dysbalance aus, dass ein geschätzter und beliebter Seelsorger und Pastor unserer Gemeinde in der Nazizeit eine Leitungsposition besaß und damit Teil des Systems war?

Jede Generation stellt neue Fragen und betrachtet die Zusammenhänge anders. Das sind eine Menge Themen und Herausforderungen, die wir in der Geschichtswerkstatt besprechen und bewältigen müssen. Wir befinden uns in einem spannenden Prozess und haben uns zum Thema Pastor Friedrich Lensch und seine biografischen Spuren den Kunsthistoriker, Theologen und Archivar **Dr. Harald Jenner** am Montag, dem **31. März um 19:00 Uhr** in den Vortragsraum eingeladen. Sein Thema: „**Pastor Friedrich Lensch und seine Zeit als Direktor der Alsterdorfer Anstalten 1930–1945**“. Herzliche Einladung!

Susanne Gebner

## EINLADUNG ZUM KINDER- UND JUGENDFESTIVAL

Die offene Behindertenarbeit und die Jugendarbeit halten im Jubiläumsjahr ein Highlight bereit.

Wir laden euch herzlich ein, beim diesjährigen Kinder- und Jugendfestival am 21. und 22. Juni mit dabei zu sein! Es erwartet euch ein tolles Programm mit vielen Aktivitäten, Musik, Spaß und Gemeinschaft. Ihr habt eigene Ideen für die Tage oder Lust mitanzupacken? Perfekt! Eure Ideen und Wünsche sind gefragt, damit das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle wird.

Kommt am Dienstag, **15.04.2025 um 18:00 Uhr** in die Gemeinde und plant die Details zusammen mit uns! Gemeinsam werden wir die Weichen für das Festival stellen und uns über verschiedene Ideen austauschen. Wir freuen uns auf eure Unterstützung und eure tollen Ideen!

Bis bald, Caro, Christin, Kolja und Svea



Foto: Privat

## EHRENAMTLICHENABEND

Kohl & the Gang

Ehrenamt ist manchmal zum Heulen. 15 kg Zwiebeln werden Susann Kropf und Martin Hofmann schneiden. Und dann sehr viel Grünkohl kochen. Sehr viel. Wenn Ihnen also am 2. März irgendwo in Othmarschen ein lieblicher Geruch in die Nase steigt: Das sind wir im Roosens Weg. Wir kochen für alle Ehrenamtlichen für den Tag darauf: Am Rosenmontag, **3. März, um 19:00 Uhr** sind alle Menschen, die sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagieren (oder engagieren wollen) herzlich eingeladen. Bitte kommen Sie, egal, ob Sie „nur“ den Boten austragen oder „nur“ im Chor singen. Unsere Gemeinde lebt von all den kleinen und großen „nurs“. Geben Sie die Einladung sehr gerne weiter. Und eh Sie fragen: Ja, wir kochen auch veganen Grünkohl. Der schmeckt auch. Hieß es zumindest letztes Jahr. Es freuen sich auf Sie der (übrigens auch ehrenamtliche) Kirchengermeinderat und

Susann Kropf und Martin Hofmann

## PASTOR IM EHRENAMT MICHAEL PAULUS MÜNSCHER

„Fürchte dich nicht; von nun an wirst du Menschen fangen.“ Sagt Jesus damals zu Petrus, dem jungen Fischer am Nordostufer vom See Genesareth. Vorher war Jesus als Heiler und Wundertäter unterwegs. Gibt es Parallelen zur Geschichte von Dr. Michael Münscher?

Dessen Weg auf die Kanzel der Christuskirche in Othmarschen war etwas länger – und er war auch etwas älter als der Fischer Petrus bei seiner Berufung Anfang der Zwanziger. Doch der Reihe nach: Michael Münscher studierte Anfang der Siebziger an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena Theologie. Mit allem Drum & Dran. Und wie so viele Menschen in der DDR merkte er immer deutlicher, dass er in diesem Teil Deutschlands falsch war und in der Lotterie des Lebens das verkehrte Los zugeteilt bekommen hatte. Zum Untertanen taugte er dort jedenfalls nicht. Also machte er sich auf den Weg und landete auf geheimnisvollen Umwegen weiter westlich. Kurzversion: Im Westen absolvierte er sein Vikariat und entschloss sich dann doch, noch Medizin zu studieren. Auch wieder mit allem Drum & Dran inklusive Promotion.

Im Hamburger Westen wurde er heimisch und Sohn Johann landete bei den Pfadfindern des Stammes Elbe. Das war auch ein Grund für die Familie Münscher, Gemeindeglieder in der Christuskirche zu werden. Zu der Zeit waren seine Frau und er als Ärzte in Hamburger Kliniken in Lohn und Brot. Als Heiler. Dass er noch einmal zu seinen Anfängen als Menschenfischer zurückkehren würde, ahnte er damals wohl noch nicht. Jedenfalls kamen wir eines Tages ins Gespräch, tauschten uns über unsere gemeinsame Thüringer Vergangenheit aus und ich fragte ihn schließlich, ob er nicht seine theologische Ausbildung durch die Ordination zum ehrenamtlichen Pastor krönen wollte. Dann könnte er auch Abendmahlsgottesdienste leiten, was – mit welchen Begründungen auch immer – bei den Evangelischen mit Ordination verbunden ist. Davon hatte er zwar noch nie etwas gehört, aber offenbar gefiel ihm der Gedanke.

Er schätzt es ja sehr, wenn alles seine Ordnung hat. Und so wurde er nach entsprechenden Vorbereitungen am 12. Dezember 2004 von der Bischöfin Maria Jepsen zum ‚Pastor im Ehrenamt‘ ordiniert und am 16. Januar 2005 in

der Gemeinde in sein Amt eingeführt. Damit begann dann seine Karriere als Menschenfischer in unserer Gemeinde. Und die Kanzel der Christuskirche wurde ein Platz, von der er das Wort Gottes von nun an auch regelmäßig verkündigte. Obendrein wurde er auch noch – mit beratender Stimme – Mitglied des Kirchenvorstandes bzw. des Kirchengemeinderates. Und das alles seit gut zwanzig Jahren besonnen, treu und regelmäßig. Das ist für diese Gemeinde natürlich ein halber Lotto-Gewinn, wenn das Evangelium durchaus abwechslungsreich den Menschen verkündigt wird. Variatio delectat wussten schon die Römer: Abwechslung erfreut.

Für die hauptamtlichen Pastorinnen und Pastoren ist so ein zuverlässiger Kollege ein Geschenk des Himmels, weil dadurch nicht nur die Urlaubsplanung verbessert wird, sondern auch Konfirmandenfreizeiten und Fortbildungen unkomplizierter zu planen sind. Dr. Münscher ist aber auch sonst in den klassischen Aufgabenfeldern eines Pastors unterwegs: er tauft, verheiratet, beerdigt und hält Morgenandachten in der Jungstiftung und gehört so zur Stammebelegschaft der Christuskirchengemeinde. Inzwischen ist er der Pastor, der hier unter dem Kirchturm am längsten unterwegs ist. So hat sich ein Kreis geschlossen, der einmal unter anderer Flagge in Thüringen begonnen hat und die vielen Talente dieses Gottesmannes vereint.

Auf die Frage, ob er denn diesen Dienst auch weiterhin fortführen wird, antwortete er mit dem für ihn typischen Humor: „Wenn ich oder die anderen feststellen, dass ich anfangs Blödsinn zu erzählen, höre ich auf.“ Damit ist aber sehr wahrscheinlich eher nicht zu rechnen – und das ist ein Segen, den diese Gemeinde ganz gewiss nicht missen möchte. Wie auch beide Seiten dafür dankbar sein können. Bis auf weiteres!

Pastor em. Matthias Neumann



Foto: Christuskirche

## KIRCHWEIH

**Da sind wir nun als Christuskirchengemeinde in Othmarschen schon 125 Jahre lang gemeinsam unterwegs. Wir halten inne und schauen zurück.**

Das Kirchengebäude wurde bekanntlich von dem Kaufmann und Bankier Conrad Hinrich Donner anlässlich der Genesung seiner Frau gestiftet. Es ist eine Votivgabe (Dankgeschenk), eine sogenannte „Votivkirche“. Am 14. Juni 1898 wurde der Grundstein gelegt und schon zwei Jahre danach, am 5. Juni 1900 konnte die Kirche in Gebrauch genommen, geweiht werden. Das ist also der Jubiläumstag.

Bevor man dann am 17. Juni 1900 den ersten Pastor wählte, mussten die drei vorgeschlagenen Kandidaten für dieses Amt über einen Text aus dem ersten Korintherbrief Kapitel 3, 11 predigen: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“. (Gewählt wurde damals Ernst Schröder, der bis 1933 Pastor unserer Gemeinde war.)

10

Anfangs gehörte unsere Kirche zur Gemeinde Ottensen, bevor 1910 die Christuskirchengemeinde selbständig wurde. Einen guten Überblick, wie sich die Gemeinde entwickelte, bietet unsere Chronik zum 100. Jubiläum. Aktuell werden in einer „Geschichtswerkstatt“ die Vergangenheit und besonders auch die letzten 25 Jahre betrachtet. In verschiedenen Formaten ist vorgesehen, die Ergebnisse zu präsentieren.

Vieles hat sich verändert, manches würden wir gern vergessen, wie zum Beispiel die Jahre, in denen die „Deutschen Christen“ das Sagen hatten. Doch jetzt wird erst einmal gefeiert. Eine lebendige Gemeinde, wie wir es zweifellos sind, hat Grund dazu.

Die Zeit ist nicht stehen geblieben. Und wir können es auch nicht. Wir werden uns bewegen, verändern müssen. Wie sich die in unserer Region geplanten Kooperationsräume der Kirchengemeinden entwickeln, ist derzeit das Thema und die Frage, die nicht nur den Kirchengemeinderat beschäftigt. Welche Gemeindeaktivitäten, diakonische und andere Angebote können wie bestehen bleiben? Oder wie wir mit unseren Gebäuden umgehen, deren Erhalt den Gemeindeetat gewaltig belastet.

Wo kommen wir her und wohin führt unser Weg? Was können und müssen wir hinter uns lassen, was ist erhaltenswert? Das sind Fragen, die uns auch ganz persönlich betreffen.

**„Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“.**

Das ist und bleibt der Ausgangspunkt. Und was die Zukunft betrifft, gibt uns die Jahreslosung 2025 aus dem 1. Thessalonicherbrief, Kapitel 5, 21 einen guten Rat: „Prüft alles und behaltet das Gute!“

Hier lohnt es sich, einmal das Neue Testament aufzuschlagen und dieses Wort im Zusammenhang zu betrachten. Es ist nur eine der Mahnungen, beziehungsweise Anweisungen, die der Apostel Paulus der Gemeinde in Thessaloniki gibt und die wir auch an uns gerichtet lesen:

**12** Wir bitten euch aber, Brüder und Schwestern: Achtet die sich unter euch mühen und euch vorstehen im Herrn und euch ermahnen; **13** ehrt sie in Liebe umso höher um ihres Werkes willen. Haltet Frieden untereinander. **14** Wir ermahnen euch aber: Weist die Nachlässigen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig mit jedermann. **15** Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. **16** Seid allezeit fröhlich, **17** betet ohne Unterlass, **18** seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. **19** Den Geist löscht nicht aus. **20** Prophetische Rede verachtet nicht. **21** Prüft aber alles und das Gute behaltet. **22** Meidet das Böse in jeder Gestalt.

Es ist lohnend, einmal die Gemeinde und sich selber auf den Prüfstand zu stellen, die einzelnen Positionen dieses Mahnungskataloges abzuklopfen und zu fragen, wie und wo wir uns da wiederfinden.

*Dr. Michael Paulus Münscher – Pastor im Ehrenamt*



*Foto: Susanne Grebner*

## L WIE LITURGIE

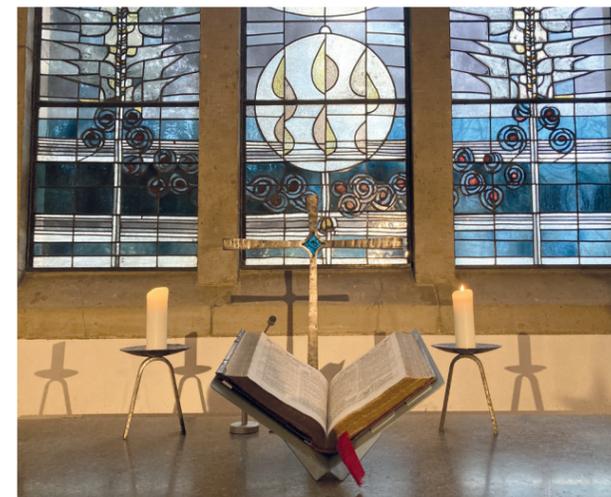
**Von Amen bis Zebaoth – ein kleines Kirchenalphabet**

Mein Gott, wie langweilig! Wir sind in der Kirche ja im öffentlichen Dienst, auch Griechisch „leiturgia“. Das Wort Liturgie bezeichnet den Ablauf des Gottesdienstes und der ist zumeist reine Formsache. Sogenannte Agenden sorgen dafür, dass die Gottesdienstform in evangelischen Kirchen halbwegs dieselbe ist. Es gibt eine Musik zum Eingang, dann eine Begrüßung im Namen des dreieinigen Gottes, ein Lied, einen Psalm und so weiter...

Liturgie ist zumeist wenig originell und auch immer etwas langweilig. In einer Zeit, in der allorts bunte Feuerwerke gezündet und täglich neue Sauen durchs Dorf getrieben werden, fällt das Ewiggleiche ab. Und das ist gut so. Auch wenn es unmodern klingt: Formen tragen. Im Gottesdienst muss ich mich nicht neu erfinden, muss ich nicht originell sein, sondern darf einfach mitmachen, darf mich fallen lassen in eine Form, die Jahrhunderte alt ist. Das schließt auch moderne Gottesdienstformen mit ein. Wenn sie gut durchdacht sind, behalten sie zumindest ganz grob die Struktur der alten bei. Unsere Liturgie ist unsere Form der Gottesbegegnung.

Und die unterscheidet sich gar nicht so sehr von der Begegnung von Mensch zu Mensch. Man begrüßt sich (Begrüßung), bedankt und entschuldigt sich (Gebet), erinnert an gemeinsame Grundlagen (Lesung), nimmt Stellung (Glaubensbekenntnis), problematisiert das Hier und Jetzt (Predigt), stärkt sich gemeinsam (Abendmahl) und wünscht sich alles Gute (Segen).

*Pastor Martin Hofmann*



*Foto: Ina Voß*

## ÜBER DEN TOD REDEN - FÜRS LEBEN LERNEN

In unserer Schwerpunktwoche vom 12. – 19. Januar 2025 haben wir uns mit dem Thema „Über den Tod reden – fürs Leben lernen.“ beschäftigt und von verschiedenen Seiten einen Zugang gesucht zu den schwierigen Fragen rund um Tod und Trauer.

Eingebettet zwischen einem Auftaktgottesdienst mit Pastorin Susann Kropf zu der Frage „Was bleibt. Spuren unseres Lebens“ und einem Schlussgottesdienst mit Pastor Martin Hofmann „Über den Tod reden - fürs Leben lernen“ haben wir uns auseinandergesetzt mit Ideen für Musik und Lieder bei der Trauerfeier, auf der Orgelepore mit Rainer Lanz. Anschließend haben wir gemeinsam mit der Stiftung Menschlichkeit des Diakonischen Werks und unserem Förderverein im Rahmen einer Podiumsdiskussion über Möglichkeiten gesprochen, wie das eigene Erbe Gutes bewirken kann und welche Möglichkeiten einer testamentarischen Gestaltung sich bieten. Mit über dreißig Zuhörern, die sich aktiv mit Fragen beteiligt haben, zeigte sich ein großes Interesse für beide Veranstaltungen.

11

Im Erzählcafé bei 70+ wurde das Thema „Erinnerungsschätze: Großeltern und Enkelkinder erinnern sich“ mit Ursula Fromme-Kohbrok aufgenommen und es gab einen angeregten Austausch und eine lebhaft Diskussions auch mit vielen neuen Teilnehmenden.

Am Samstag haben wir uns ganz praktischen Fragen rund um den Tod gewidmet. In vier Workshops von je einer halben Stunde hat jeder der Teilnehmenden in Kleingruppen Anregungen erhalten für das Schreiben einer Trauerkarte mit Trauerrednerin Meike Zöger, eine praktische Annäherung an den notwendigen Trauerprozess und die seelsorge-reiche Begleitung erfahren, durch Pastorin und ausgebildete Trauerbegleiterin Susanne Peters sich mit Fragen rund um die schwierigen und angstbesetzten Tage vor und nach dem Tod eines nahen Angehörigen mit Pastor Martin Hofmann auseinandergesetzt und mit Rechtsanwältin Leonie Thierfelder die Patientenverfügung näher in den Blick genommen. Anschließend konnten die vielen Fragen noch in anregenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen vertieft werden.

Viele Teilnehmende dieser Schwerpunktwoche waren überrascht, wie viel neue Einblicke sie durch die verschiedenen Veranstaltungen gewonnen hatten und wie einfach der Zugang zu diesen Themen war - gerade durch die Einbettung in einen christlichen Kontext und in die eigene Gemeinde.

*Leonie Thierfelder*

# GOTTESDIENSTE IN UNSERER GEMEINDE

## M Ä R Z

<b>02. März</b> Estomihi Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastorin S. Kropf
<b>07. März</b> Freitag, 19:30 Uhr	<b>SUPPER</b> Pastorin S. Kropf Popgottesdienst mit Abendmahl
<b>09. März</b> Invocavit Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor i.E. Dr. M. Münscher
<b>16. März</b> Reminuzere Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor em. M. Neumann
<b>23. März</b> Okuli Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor em. M. Neumann
<b>30. März</b> Lätare Sonntag, 10:30 Uhr 12:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> NDR-Kulturjournalist und Theologe Daniel Kaiser <b>Kinderkirche</b>

## A P R I L

<b>06. April</b> Judika Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor M. Hofmann
<b>13. April</b> Palmsonntag Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> Pastorin S. Kropf
<b>17. April</b> Gründonnerstag, Donnerstag, 19:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> N.N.
<b>18. April</b> Karfreitag Freitag, 10:30 Uhr 15:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Bachkantorei</b> Pastorin S. Kropf  <b>Musik und Text zur Sterbestunde</b> Pastor M. Hofmann
<b>20. April</b> Osternacht Sonntag, 06:00 Uhr  10:30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Taufen</b> Pastorin S. Kropf / Pastor M. Hofmann  <b>Gottesdienst</b> Pastor M. Hofmann/ Pastorin S. Kropf
<b>21. April</b> Ostermontag Montag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor i.E. Dr. M. Münscher
<b>26. April</b> Sonnabend, 18:00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation</b> Pastor M. Hofmann
<b>27. April</b> Quasimodogeniti Sonntag, 09:30 Uhr  11:30 Uhr	<b>Konfirmationen</b> Pastor M. Hofmann/ Pastorin S. Kropf  Pastorin S. Kropf / Pastor M. Hofmann

## M A I

<b>03. Mai</b> Samstag, 18:00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation</b> Pastorin S. Kropf
<b>04. Mai</b> Misericordias Domini Sonntag, 09:30 Uhr  11:30 Uhr	<b>Konfirmationen</b> Pastor M. Hofmann / Pastorin S. Kropf  Pastorin S. Kropf / Pastor M. Hofmann
<b>11. Mai</b> Jubilare Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Orgel.Punkt</b> Pastorin Lisa Tsang
<b>18. Mai</b> Kantate Sonntag, 10:30 Uhr 12:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastorin S. Kropf  Kinderkirche
<b>23. Mai</b> Freitag, 15:00 - 17:00 Uhr	<b>Kirche Kunterbunt</b> Pastorin S. Kropf und Team
<b>25. Mai</b> Rogate Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor M. Hofmann und Jennifer Lindenberg
<b>29. Mai</b> Himmelfahrt Donnerstag, 10:00Uhr	<b>Gottesdienst in der Melanchthonkirche</b>

## J U N I

<b>01. Juni</b> Exaudi Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor i.E. Dr. M. Münscher
<b>06. Juni</b> Freitag, 19:30 Uhr	<b>SUPPER</b> Popgottesdienst mit Abendmahl
<b>08. Juni</b> Pfungsten Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor M. Hofmann
<b>09. Juni</b> Pfungstmontag Montag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> N.N.
<b>15. Juni</b> Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Fest- Familiengottesdienst zum Jubiläum</b> Pastorin S. Kropf / Pastor M. Hofmann